

Kultur

16.07.2018

Auf dem Wasser singen und spielen

Von Reinhard Fiedler

GIESSEN - Am Ende standen in der voll besetzten Johanneskirche. wahre Ovationen des restlos begeisterten Publikums. Unter dem Motto "To be sung on the water" trug der Unichor Marburg unter der Leitung von Nils Kuppe ein fulminantes Konzert zum Thema Wasser vor. Die Orgelintermezzi interpretierte Mark Ehlert.

Josef Gabriel Rheinberger komponierte seine einzige doppelhörige Messe Es-Dur op.109 im Jahre 1878. Aus ihr erklang das Kyrie. Dabei antwortete der Chor auf der Empore dem Chor im Altarraum. Der verhaltene Beginn zeitigte einen allmählichen Klangaufbau von großer klanglicher Strahlkraft. Anschließend ertönte Ola Gjeilos Vertonung eines religiösen Gedichts aus dem Mittelalter aus dem Jahre 2001 "Unicornis captivatur. Die blühende Melodik dieses Satzes zeigte eine gewisse Nähe zum gregorianischen Chor. Der Chor sang dieses an der Klangwelt des Mittelalters orientierte Stück klangschön und mit rhythmischer Präzision. Nils Kuppe dirigierte mit engagierter Zeichengebung.

Poetische Atmosphäre

Der amerikanische Komponist Samuel Barber ist heute hauptsächlich für sein Adagio bekannt. Sein Chorwerk "To be sung on the water" ist eine moderne Ausprägung der Barkarole. Der Unichor Marburg erzeugte in diesem Stück eine melancholische und poetisch dichte Atmosphäre. Dabei entstand der Eindruck über den Wassern verwehender Klänge.

Willy Burkhard's a cappella-Komposition "Gottes Bund mit Noah und der Regenbogen" ist in moderner, erweitert tonaler Harmonik gehalten. Die expressive Tonsprache dieser Komposition brachte der Chor zum Leuchten. Als Intermezzo spielte der Organist Mark Ehlert zwei eingängige Orgelstücke von Sigfrid Karg-Elert. Besonders gut gelang ihm die große Schlussapotheose. Arvo Pärts a cappella Stück "Magnifikat" erzeugte in einem nur wenige Töne benutzenden hymnischen Gesang eine sakrale Klangskulptur. Das

Rätselstück in diesem Sommerkonzert war Karl Mays "Ave Maria" aus Winnetou III. Frederick Delius impressionistische Klangstudie "To be sung of a Summernight on the water" zeigte im Vortrag des Unichores Marburg feine poetische Klanglinien. Alexandre Guilmants "Choral et fugue" aus der fünften Orgelsonate verband in der Fuge kontrapunktische Verschlingungen mit einer fulminanten Schlussteigerung. Thomas Emmanuel Cornelius komponierte für den Unichor Marburg sein Stück "Stille Wasser Leben". Das Werk kombinierte Spielerisches mit einer expressiven Klangdramaturgie. Das Publikum feierte alle Mitwirkenden mit lebhaftem Applaus.

Weitere Empfehlungen



GIESSEN

Nicht zurückrufen



HOCHSCHULE

Blutige Tragödie im Keller



GIESSEN ENTDECKEN APP

Knifflige Aufgaben an der Wand



KULTUR

Der Körper als Leinwand

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



Frankfurter Zeil meist-besuchte Einkaufss...

Frankfurt/Main (dpa) - Die Zeil in Frankfurt bleibt einer Untersuchung zufolge die meist-

be...

[Mehr](#)



Flugreisende werden auf immer neuen Wegen zur...

Dublin (dpa) - Die internationalen Fluggesellschaften suchen nach immer neuen Wegen,

ihre...

[Mehr](#)